

Porträt

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts mit Dienstherrnfähigkeit. Ihr Sitz ist Dresden. Stifter ist der Freistaat Sachsen. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zum Schutz von Natur und Umwelt im Freistaat Sachsen. Sie arbeitet operativ und fördernd.

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt ging aus der 1992 gegründeten Sächsischen Landesstiftung per Änderungsgesetz mit Wirkung vom 01.01.1998 hervor. Zu ihren satzungsgemäßen Aufgaben gehören u. a. die Verwaltung des Sächsischen **Naturschutzfonds** als Sondervermögen, die Unterstützung und Förderung einer Aus- und Fortbildungseinrichtung für Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen durch die **Akademie** der Stiftung und das **Nationalparkzentrum** Sächsische Schweiz in Bad Schandau, eines der modernsten Naturschutzinformationszentren Deutschlands.

Ebenso zur Stiftung gehören die **Außenstellen** im Schloss Lichtenwalde bei Chemnitz (seit 01.04.1999) und im Leipziger KUBUS (seit 02.02.2004).

Organe der Stiftung sind der **Stiftungsrat** und der **Stiftungsdirektor** (Vorstand). Vorsitzender des Stiftungsrates ist der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft. Dem Stiftungsrat gehören außerdem der Staatsminister für Finanzen, der Staatsminister für Kultus, zwei Abgeordnete des Sächsischen Landtages sowie ein Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände an. Ein **Finanzbeirat** und der **Beirat** zum **Nationalparkzentrum** Sächsische Schweiz stehen der Stiftung beratend zur Seite.

Ein **Förderkomitee**, dem führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft angehören, unterstützt und begleitet die Arbeit der Stiftung. **Vorsitzende** des Förderkomitees ist seit Gründung im Jahr 2001 **Gisela Prinzessin von Sachsen, Herzogin zu Sachsen**.

Die **Finanzierung der Stiftung** wird weitgehend durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft – das auch die **Rechtsaufsicht** wahrnimmt – gewährleistet. Das Stiftungskapital beträgt ca. 50.000 €.

Neben der gesetzlich verankerten **Förderung** stehen der Stiftung **Drittmittel** zur Verfügung, die sie durch zahlreiche Aktivitäten einwirbt.

Wirkungsbereiche

Eine bedeutsame Aufgabe der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt ist die Verwaltung des **Naturschutzfonds** im Freistaat Sachsen. 1992 mit dem Sächsischen Naturschutzgesetz beschlossen und bei der Stiftung als Sondervermögen errichtet, leistet der Fonds seit Jahren einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer natürlichen Umwelt. Zur Verwirklichung seiner Aufgaben fließen dem Fonds u. a. Zweckerträge aus der Lotterie *GlücksSpirale* zu. Darüber hinaus sucht der Fonds seinerseits immer wieder Partner, die durch Zuwendungen bereit sind, sich an den vielfältigen Maßnahmen für Natur und Landschaft finanziell zu beteiligen.

Wirkungsfelder des Naturschutzfonds sind die nachhaltige **Förderung von Projekten** nach der Förderrichtlinie Sächsischer Naturschutzfonds zur Erhaltung und Pflege von Natur und Landschaft, aber auch Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz und zur

Umweltbildung. Der Naturschutzfonds finanziert insbesondere Projekte mit Modellcharakter und **besondere Initiativen**, die von anderen Stellen nicht unterstützt werden können.

So wurden in den zurückliegenden Jahren auch immer wieder Vorschläge aufgegriffen, die zum Mittun anregen, Akzeptanz im Naturschutz fördern, die Öffentlichkeit sensibilisieren und Nachhaltiges in der sächsischen Kulturlandschaft bewirken.

Von besonderer Bedeutung ist der **Erwerb von Flächen** durch den Naturschutzfonds zur Bewahrung wertvoller Naturlandschaft und zur Bereicherung des naturräumlichen Potenzials im Freistaat Sachsen. Auch mit **Eigenprojekten, Aktionen und Ausstellungen** sowie einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit übernimmt der Naturschutzfonds eine aktive Rolle bei der Unterstützung und Mitwirkung im Naturschutz.

Die **Akademie** der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt arbeitet seit 1994 als Umweltbildungseinrichtung im Freistaat Sachsen. Sie ist verantwortlich für die konzeptionelle Planung und Koordination der außerschulischen Umweltbildung im Freistaat Sachsen und unterhält Kontakte zu Umweltbildungseinrichtungen im gesamten Bundesgebiet sowie darüber hinaus. Sie ist Mitglied im Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten für Natur- und Umweltschutz (BANU). Die Akademie vermittelt neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der verschiedenen Fachbereiche des Umwelt- und Naturschutzes, Informationen zum Umweltrecht und zur Praxis der Umweltverwaltung. Sie wirkt aktiv bei der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch von Umweltbildungseinrichtungen im Freistaat Sachsen mit und setzt sich für die Förderung der Umweltbildung ein. Des Weiteren unterstützt sie die Aufklärung der Öffentlichkeit zum Thema Umwelt- und Naturschutz. Als Kompetenzcenter für Natur und Umwelt arbeitet die Akademie mit wissenschaftlichen Institutionen, Ämtern, Zweckverbänden und Bildungseinrichtungen in diesem Fachbereich zusammen. Regelmäßige Veranstaltungen richten sich vor allem an Multiplikatoren. Diese tragen ihrerseits das Ziel, jeden Menschen zu umweltgerechtem Handeln zu bewegen, weiter in die breite Öffentlichkeit: **„Umweltbildung ist Umweltschutz“**.

Des Weiteren widmet sich die Akademie der Initiierung und Durchführung von Umweltbildungsprojekten. Um die Vielfalt der sächsischen Umweltbildungslandschaft darzustellen, den Gedanken der Vernetzung und folgend eine abgestimmte Zusammenarbeit der Umweltbildungseinrichtungen voranzubringen, konnte mit Hilfe der Deutschen Bundesstiftung Umwelt im Jahr 2002 das Projekt zur Etablierung des Netzwerks Umweltbildung Sachsen starten. Inzwischen arbeitet die Service- und Koordinierungsstelle des Netzwerkes erfolgreich bei der Akademie und bündelt die Aktivitäten von rund 240 sächsischen Umweltbildungseinrichtungen. Weitere Projekte im Rahmen der Netzwerkaktivitäten werden durchgeführt. Es wird ein Qualitätsmanagementsystem für sächsische Umweltbildungseinrichtungen entwickelt, das eine qualitativ hochwertige sächsische Umweltbildungsarbeit sichern soll. Ein weiteres Projekt spinnt europäische Fäden der sächsischen Umweltbildungsarbeit in die Nachbarregionen Nordböhmen und Niederschlesien mit dem Ziel, das sächsische Netzwerk um trinationale Strukturen zu erweitern.

Die Akademie betreibt auch mehrere **Umweltmobile**. Pädagogen aller allgemein bildenden Schulen können für ihren Unterricht sachsenweit die Umweltmobile - Kleintransporter mit Laboreinrichtung zur Bearbeitung der verschiedensten Themen - anfordern. Ein entsprechender Themenkatalog steht über www.lanu.de zur Verfügung bzw. kann auch per

Post bei den Mitarbeitern – naturwissenschaftlich und pädagogisch ausgebildetem Personal - angefordert werden.

Die Umweltmobile helfen, Kinder und Jugendliche für das Thema „Umweltschutz“ zu sensibilisieren, Teilnehmer an den Veranstaltungen beim selbständigen Experimentieren und bei der ökologischen Freilandarbeit anzuleiten, Wissen über Ursachen und Auswirkungen von Umweltschäden und –beeinträchtigungen sowie über mögliche Schutz- und Gegenmaßnahmen zu vermitteln und aktives Engagement als Beitrag zur Lösung von Umweltproblemen zu fördern. Dabei stehen immer die aktuellen Entwicklungen EU-weit und sachsenbezogen im Mittelpunkt.

Besonders auch für Lehrerfortbildungen und Multiplikatorenschulungen stehen die Umweltmobile zur Verfügung.

Im Bundesweiten Arbeitskreis der Umweltmobile AGUM spielen die sächsischen Mobile eine wichtige Rolle. Sind sie doch beispielgebend für die mobile Umweltpädagogik in den neuen Bundesländern und im ständigen fachlichen Austausch mit ähnlich gearteten Projekten anderer Bundesländer.

Internationale Kontakte gibt es u. a. zu Umweltmobilen in der Schweiz, in Luxemburg, aber auch zu polnischen Schülern, die innerhalb eines grenzüberschreitenden Projektes gemeinsam mit sächsischen Schülern mit dem Umweltmobil arbeiten.

Diese internationale Zusammenarbeit hat auch dazu geführt, dass der Arbeitskreis der Umweltmobile eine von der deutschen UNESCO-Kommission anerkannte Maßnahme im Rahmen der UN-Dekade für eine Bildung für Nachhaltigkeit ist.

Die Außenstelle der Stiftung im Schloss Lichtenwalde bei Chemnitz nimmt u. a. die Aufgaben

- des **Freiwilligen Ökologischen Jahres** (FÖJ) wahr mit über 20 Einsatzstellen, teilweise mit Modellcharakter im betrieblichen und technischen Umweltschutz sowie in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit;
- organisiert Veranstaltungen mit regionalem Bezug,
- organisiert Einsätze des sächsischen Umweltmobils „Planaria“.

In der Außenstelle in Lichtenwalde befindet sich auch eine öffentlich zugängliche **Umweltbibliothek**. Darüber hinaus werden **Wechsellausstellungen** zum Natur- und Umweltschutz, zur Stiftungs- und Umweltbildungsarbeit gezeigt.

Seit Februar 2004 besteht im **Leipziger KUBUS** eine Außenstelle der Akademie. Sie wird ausschließlich durch projektfinanzierte Mitarbeiter geführt. Im Rahmen eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Umweltbildungsprojektes widmet sie sich der Förderung von Naturerlebnispädagogik und Umweltbildung in Kindergärten und Schulen. Zudem unterstützt die Leipziger Außenstelle die Akademie bei der Durchführung und Planung von Veranstaltungen in Westsachsen.

Mehr als 10 Jahre besteht der Nationalpark Sächsische Schweiz. Seit Oktober 2001 ist das **Nationalparkzentrum** Sächsische Schweiz in Bad Schandau, **eines der modernsten**

Naturschutzinformationszentren Deutschlands, für Besucher geöffnet. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und den Freistaat Sachsen konnten die baulichen Voraussetzungen sowie die inhaltliche und konzeptionelle Entwicklung für das Nationalparkzentrum als Umweltinformations- und Besucherzentrum sowie Begegnungs- und Bildungsstätte in der Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz geschaffen werden. Im ehemaligen Kino in Bad Schandau stehen in einem offenen Raumgefüge auf drei Ausstellungsetagen über 1.300 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung, auf der interessante Informationen zu den besonderen Anliegen des Nationalparks vermittelt werden. Dabei sollen – mit Blick auf das in Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik angestrebte Großschutzgebiet Sächsisch-Böhmische Schweiz innerhalb der Euroregion Elbe/Labe – auch tschechische Besucher erreicht werden. Deshalb bietet das Nationalparkzentrum alle Informationen auch in tschechischer, die Computeranimationen und Multivisionen zusätzlich auch in englischer Sprache an. Das Haus wurde nach ökologischen Gesichtspunkten gebaut mit einem eigens darauf abgestimmten Energiekonzept. Besucher erleben eine über 10 m hohe Felswand, zwei Multivisionsshow sowie eine interaktive Ausstellung zur Wildnis und eine Ausstellung zur Kulturlandschaft. Zahlreiche Informations- und Bildungsangebote und Veranstaltungen laden ebenso Besucher in das Haus ein und vermitteln Wissen im Naturschutz und regionaler nachhaltiger Entwicklung. Das „Restaurant der Jahreszeiten“ bietet regionale und ökologische Spezialitäten, die vorrangig aus sächsischem Anbau kommen, sowie Produkte aus fairem Handel.

Allen Freunden und Förderern der Stiftung danken wir auf diesem Wege sehr herzlich.

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Spendenkonto:

Konto-Nr.: 5 88 88

Bankleitzahl: 860 500 00

Sachsen LB

Stand: 24. April 2007